



NACHRICHTEN

STUDIUM GENERALE

So arbeitet ein Kurator im Kunstbetrieb

Furtwangen – Heute, Donnerstag, 20 Uhr, gibt das Studium Generale an der Hochschule Furtwangen Einblicke in die Arbeit eines Kurators. Im I-Bau, Raum 0.17 erzählt Professor Robert Eickmeyer, wie zeitgenössische Kunst entsteht. Kuratoren spielen im zeitgenössischen Ausstellungsbetrieb eine zentrale Rolle - ob als Verantwortliche einer Themasammlung, der Documenta oder einer der vielen Biennalen überall auf der Welt. Das Arbeitsfeld des Kurators reicht dabei von der Idee, Auswahl der Künstler und Exponate bis hin zum Katalogtext und der Öffentlichkeitsarbeit. Eickmeyer gibt Einblicke in die Konzeption und den Aufbau seines letzten Ausstellungsprojekts.

VOLKSHOCHSCHULE

Kindern gefällt das Puppentheater

Furtwangen (hei) Das Märchen vom „Froschkönig“ wurde von Puppenspieler Nelson Dimitriu aus St. Georgen im Kunstraum der Volkshochschule (VHS) aufgeführt. Noch eine weitere Märchenaufführung von Nelson Dimitriu ist bei der VHS in Furtwangen geplant: am Freitag 9. Dezember um 15 Uhr spielt er hier das Märchen von Rotkäppchen.



Gespannte Kinderaugen: Gerade wird das Märchen vom „Froschkönig“ aufgeführt. BILD: HEIMPEL

GEMEINDEHAUS

Hobbymarkt und Adventskaffee

Furtwangen – Im Evangelischen Gemeindehaus finden am Sonntag, 4. Dezember, der Hobbymarkt des Kreativkreises und ein Adventskaffee statt. Der Verkauf beginnt ab 11.30 Uhr. Angeboten werden schöne Weihnachtsdekorationen. Selber gebasteltes werden können Grasstern und Kerzen unter Anleitung und in gemütlicher Runde gibt es Kaffee und Kuchen. Wer Selbstgebasteltes verkaufen möchte, bekommt unter 07723/91091 bei Waltraud Pahling Auskunft.



Auf Schatzsuche

Mehrere Furtwanger Familien beteiligten sich an einem Wochenende der Familiengruppe des Alpenvereins auf der Erlbacher Hütte in Oberried. Bei herrlichem Herbstwetter reisten die Familien zu ihrer Strohlager-Unterkunft. Die erste Tour führte zum „Toten Mann“. Mittels GPS-Geräten wurde der Weg gesucht und am Gipfel auch der Geocache-Schatz gefunden. Später wurde auf der Hütte ein gemütlicher Abend mit Spiel und Spaß verbracht. Die meisten Kinder machten sich noch auf zu einer Nachtwanderung. Die Nacht war für die meisten dementsprechend kurz. Nach dem Frühstück ging es am Sonntag zum nahegelegenen Rüberfelsen. Dort konnte je nach Lust und Laune geklettert oder auf der selbstgebauten Seilrutsche über den Bach gerutscht werden, so dass Erwachsene wie Kinder auf ihre Kosten kamen. Die nächste Unternehmung der Familiengruppe ist die Fackelwanderung am ersten Adventsamtstag. Infos bei Isabell Kuner 07722/920819 und Peter Müller 07724/82600.

Vermächtnis eines tapferen Jungen

- Aus einer Geschäftsidee wird eine Spendenaktion
- Organisation unterstützt die Katharinenhöhe

VON STEFAN HEIMPEL

Furtwangen – Eine ungewöhnliche Spende erhielt die Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe: die Organisatoren von „Segeltaxi“ überreichten der Furtwanger Klinik sowie zwei weiteren Einrichtungen jeweils 5555 Euro. Dieses Geld war bei der Aktion „Segeltaxi 2011“ zusammengekommen. Diese beruht auf einer Geschäftsidee, die der siebenjährige Hannes Schiele als Patient auf der Katharinenhöhe entwickelt hatte, die er aber aufgrund seines frühen Todes nicht mehr umsetzen konnte.

Im Januar 2003 erkrankte Hannes Schiele an Leukämie. An seinem vierten Geburtstag begann er mit seiner ersten Chemotherapie. Weder die Chemotherapie noch zwei Transplantationen und weitere Behandlungen konnten ihn heilen. Hannes starb im August 2008 im Alter von neun Jahren.

Durch seinen Großvater hatte Hannes zum Wassersport gefunden, speziell zum Segeln und wollte unbedingt auch selbst segeln. Hannes fand immer jemanden, dem es viel schlechter ging als ihm. Und er war davon überzeugt, dass diesen Menschen unbedingt geholfen werden muss. So war sein Berufswunsch schon sehr früh ganz deutlich definiert: Notarzt.

Hannes hatte seine Eltern und Geschwister mit seinen Ideen vom Segeltaxi infiziert und begeistert, so haben



Hannes Schiele 2008: Der an Leukämie erkrankte Junge hatte die Firma „Segeltaxi“ gegründet, aus der eine Spendenaktion entstand. Die Katharinenhöhe erhält daraus eine Spende.

sie nach seinem Tod mit den Vereinen am Bucher Stausee die Aktion „Segeltaxi“ ins Leben gerufen. Bei der ersten Aktion 2009 konnten 11 400 Euro Spenden weitergegeben werden.

Zwischenzeitlich waren weitere Vereine zu Segeltaxi hinzugekommen. Auch der Kreis der Segeltaxi-Paten hat sich erweitert. Zu dem Schauspieler Horst Janson kam 2010 der Forscher und Abenteurer Arved Fuchs dazu. Mit Arved Fuchs gab es im Februar 2011 in der voll besetzten Jagsttalle in Schwabsberg die Auftaktveranstaltung zu Segeltaxi 2011.

Am 9. und 10. Juli fand dann die Hauptveranstaltung am Bucher Stausee statt. Mitsegeln für Gäste, ein Bootsbau-Wettbewerb, Tombola, Musik und Unterhaltung lockten zahlreiche Gäste an den See. 2011 wurde das tolle Ergebnis von 2009 nochmals deutlich über-



Segeltaxi-Pate Schauspieler Horst Janson tauft das Segelboot von Hannes Schiele.

Die Geschäftsidee

Im Alter von sieben Jahren, nach seiner ersten Transplantation, gründete Hannes seine Firma „Segeltaxi“. Er war der Firmeninhaber, Freunde oder Lehrer gewannen er als Helfer. Die Geschäftsidee von Segeltaxi war es, mit seinem, eigentlich nur für eine Person geeigneten Segelboot Gäste über den Bucher Stausee zu fahren und dafür Geld zu kassieren wie in einem Taxi. Dieses Geld wollte er an Menschen weitergeben, die es dringend benötigten.

Denn Hannes hatte immer wieder Wege gefunden, mit seinem Geld weiterzuhelfen. So hat er einen beträchtlichen Teil seines Kommuniongeldes an den Förderverein für krebskranke Kinder in Tübingen gespendet. Zur Einrichtung des Segeltaxis kam es nicht mehr. Das Firmenschild hat er im Februar 2007 während einer Kur auf der Katharinenhöhe angefertigt. Heute hängt das Schild in seinem Kinderzimmer.

Infos im Internet:
www.segeltaxi.com

traffen. So waren es jetzt insgesamt mehr als 28 000 Euro Spenden, die gesammelt wurden. Achim Krafft, Bürgermeister von Rainau, und Lothar Schiele überreichten drei Schecks von jeweils

5555,55 Euro an den Kinderhospizdienst im Ostalbkreis, an den Förderverein für krebskranke Kinder in Tübingen und an die Rehaklinik Katharinenhöhe in Furtwangen.

LEUTE aus Furtwangen



Champion begeistert junge Kicker

Virtuoses Spiel mit dem Ball wurde in der Soccerhalle in Furtwangen demonstriert. Fußball-Freestyle-Champion René Mathussek war hier mit der Fußballschule Alitom zu Gast. Jede Woche trainieren hier 20 Kinder aus der Region. Und nun kam René Mathussek, einer der besten Freestyler mit dem Fußball. Erst im Sommer hat er bei der Weltmeisterschaft Bronze gewonnen. BILD: HEIMPEL

Freiburg-Fans besuchen viele Spiele

Fanclub zieht seine Jahresbilanz und bestätigt den Vorstand

Furtwangen (hei) Regelmäßige Fahrten zu den Fußballspielen des SC Freiburg sind eine wesentliche Aufgabe beim „SC Freiburg Fanclub Wälder“, diese erfreuen sich auch immer großer Beliebtheit. Das Führungsteam wurde in der Hauptversammlung bestätigt.

85 Mitglieder hat der SC-Freiburg-Fanclub in Furtwangen. Damit ist Vorsitzender Peter Mark eigentlich sehr zufrieden, enttäuschend sei allerdings die Beteiligung an der Generalversammlung und damit das geringe Interesse an der eigentlichen Vereinsarbeit. Anders sei die Situation, wenn man, wie bei der letzten Versammlung, zwei aktive Spieler zu Gast hat, dann sei ein reger Be-

such zu verzeichnen. Im Kassenbericht von Fritz Funke wurde deutlich, dass die Abwicklung der verschiedenen Fahrten und die Vermittlung von Eintrittskarten zu den Spielen eine wichtige Aufgabe beim Fanclub sind. Besuch wurden beispielsweise Spiele in Köln, München und Hoffenheim. Ausgefallen ist im vergangenen Jahr die Grillfest aufgrund der Wetterlage, dies soll künftig früher terminiert werden, um noch einen Ausweichtermin bieten zu können. Am Montag, 12. Dezember, fahren Mitglieder des Fanclubs wieder wie im Vorjahr zur Weihnachtsfeier für Freiburg-Fans im Jazzkeller in Freiburg. Im vergangenen Jahr sei die Feier sehr interessant gewesen, Mannschaft, Trainer und Betreuer waren eine ganze Zeit lang zu Gast und man konnte gemeinsam feiern. In diesem Jahr soll die Feier

wieder ähnlich ablaufen. Eine Teilnahme ist aber nur mit Anmeldung möglich.

Nach der Entlastung durch Edgar Rieder wurden Vorsitzender Peter Mark, Kassierer Fritz Funke und die Beisitzer Sandra Burger, Richard Hoch und Andreas Rieder in ihren Ämtern bestätigt. Jan Fessler, zuständig für die Fahrten des Clubs, informierte über die nächsten Termine, auch in der Rückrunde werden wieder zwei bis drei Fahrten geplant. Alle Informationen sind inzwischen auch über Facebook abrufbar. Nicht zuletzt hatte Peter Mark berichten können, dass der Fanclub beim Familienfest der Katharinenhöhe wieder das Torwand-Schießen betrieben hat. Die Versammlung beschloss, den Erlös von 150 Euro aus der Kasse um den gleichen Betrag aufzustocken.